

# N i e d e r s c h r i f t

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 30.07.2015 im Feuerwehrhaus Stadtprozelten

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

#### 2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

#### 3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Frank Dümig

Herr Christian Johné

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

ab 20.05 Uhr

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Frau Manuela Tauchmann

#### Schriftführerin

Frau Regina Wolz

#### Gast

Herr Erhard Eck

Ing.-Büro Johann & Eck

Herr Roland Wach

Ing.-Büro Schlegel

### Entschuldigt:

- / - .

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:40 Uhr

## Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 30.07.2015 - 2 -

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm Bgm. Kappes Stellung zum Leserbrief des Stadtrates Dümig im Boten vom Untermain. Sie monierte darin vor allem die gewählte Plattform seitens Stadtrat Dümig; sie vermisse im Gegenzug aktuelle Gesprächsbeiträge während der Stadtratssitzungen bzw. die offene Diskussion im Gremium. Auch monierte Bgmin. Kappes die Rolle der Presse.

Herr Bauer von der Presse (Bote vom Untermain) merkte hierzu an, dass normalerweise Leserbriefe von Beteiligten nicht veröffentlicht werden.

Auch Stadtrat Piplat nahm zum Leserbrief des Stadtrates Dümig Stellung. Er widerlegte dessen Sichtweisen und führte aus, dass die getätigten Investitionen keineswegs überflüssig seien und verwies auf das Städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt, das diese Sichtweise untermauert. Fördergelder seien als Ausgleich der Regionen und als Chance zu verstehen. Mit dem Leserbrief schade er der Stadt und ihren Bürgern.

Stadtrat Dümig sah sich durch diese Stellungnahmen in seiner Vorgehensweise bestätigt und werde auch künftig die Öffentlichkeit suchen.

Er war der Ansicht, dass er mit seiner Meinung auch Bürger vertrete und er werde von seinen Aussagen nicht abrücken.

Stadträtin Tauchmann war über das Verhalten von Stadtrat Dümig schockiert.

Bgmin. Kappes appellierte nochmals an Stadtrat Dümig das Gremium als Plattform zu nutzen und offen am Tisch zu diskutieren.

Stadtrat Dümig merkte hierzu an, dass manche Dinge – wie z.B. das Rathaus – so extrem seien, dass es keinen Sinn mache, im Gremium darüber zu reden.

Stadtrat Johne führte aus, dass er inhaltlich nicht auf den Leserbrief eingehen werde. Hakte aber bei der Frage nach der Art und Weise der verschiedenen Möglichkeiten, seine Meinung kund zu tun nach. Auch er war der Ansicht, dass das Stadtratsgremium hierzu der richtige Rahmen sei.

2. Bgm. Adamek war der Ansicht, dass ihm seitens Stadtrat Dümig die Abgrenzung – innerhalb oder außerhalb des Gremiums – fehlt.

Auch Stadtrat Meyer bat Stadtrat Dümig seinen Stil zu überdenken und im Gremium mitzuwirken.

Stadtrat Piplat betonte, dass alle am Stadtratstisch Lösungen erarbeiten und auch Kritik anbringen sollten. Er untermauerte sein Demokratieverständnis und bat für die Stadt das Beste erreichen zu wollen und nicht zu torpedieren.

VORGEHENSWEISE / TREFFPUNKT AM BAUHOF BEREITS UM 19.00 UHR

Hierzu begrüßte Bgmin. Kappes Herrn Eck vom Ing.-Büro Johann & Eck aus Bürgstadt sowie die beiden Mitarbeiter des Bauhofes Herr Markert und Herr Büttgenbach.

Die beiden Mitarbeiter des Bauhofs erklärten vor Ort den Arbeits- und Rangierablauf und zeigten die Lagerflächen auf.

Herr Eck bat darum eine Kompromisslösung zu finden, da genug Platz da sei, den man nutzen könnte. Er sprach auch die noch offenen Arbeitsschritte aus dem ersten Bauabschnitt an.

Es wurden gemeinsam mehrere Lösungsansätze diskutiert.

Letztendlich kam man dahingehend überein, den bisher angedachten Platz der Sozialräume in der großen Halle weiterhin als Arbeitsbereich zu nutzen und die Sozialräume in den hinteren Anbau (ehemaliges Wohnheim) zu verlegen. Weiterhin sollen die Zugänge / Tore zu den hinteren Hallenteilen weitestgehend vergrößert werden.

Im Außenbereich soll hangseitig eine Fläche für Schüttungen angelegt werden.

Für die beiden übrigen Räume im Anbau soll eine Schreinerei und Schlosserei vorgesehen werden.

Das Überdach muss zurückgebaut werden, ebenso der 1. Stock des Anbaus.

Zur Überquerung des Hofes soll eine kurze durchsichtige Hofüberdachung vorgesehen werden.

Herr Eck wurde beauftragt, eine entsprechende Kostenschätzung auszuarbeiten.

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Eck für seine Ausführungen und verabschiedete diesen.

**TOP 2 BEKANNTGABE SUBMISSIONSERGEBNIS AKUSTIKDECKEN KINDERGARTEN**

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis.

Für den Kindergarten in Stadtprozelten ist eine Innensanierung bzw. der Einbau von Akustikdecken zur Lärminderung angedacht. Entsprechende Mittel wurden bereits im Haushaltsplan 2015 vorgesehen.

Hierzu fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Submissionstermin war der 24.07.15.

Da die Umbauarbeiten in der Urlaubszeit des Kindergartens erfolgen sollen, war es schwierig Firmen zu finden, die im August arbeiten.

Für die Abbrucharbeiten wurden 5 Firmen angefragt; hiervon haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Arnold, Wertheim	8.525,37 € brutto
Fa. Schmitt GmbH, Altenbuch	7.376,30 € brutto
Fa. Herbeck GmbH, Dammbach	3.505,76 € brutto

Die Kostenschätzung belief sich auf 5.657,86 €.

Für die Trockenbauarbeiten wurden 5 Firmen angefragt; hiervon haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Arnold, Wertheim	31.575,27 € brutto
Fa. Schmitt GmbH, Altenbuch	23.707,83 € brutto
Fa. Herbeck GmbH, Dammbach	19.564,65 € brutto

Die Kostenschätzung belief sich auf 33.500,00 €.

Für die Elektroinstallation / Leuchtmittel wurden 3 Firmen angefragt; nur eine Firma konnte ein Angebot abgeben:

Fa. Birkholz, Wertheim-Mondfeld	6.547,21 € brutto.
---------------------------------	--------------------

Die Kostenschätzung belief sich auf 6.069,00 €.

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

**TOP 3 STELLUNGNAHME ZUR BESCHRÄNKTEN WASSERRECHTLICHEN ER-LAUBNIS FA. BELU KG**

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Schreiben vom 16.07.2015 bittet das Landratsamt Miltenberg – Wasserrecht – um Stellungnahme zur Verlängerung der bisherigen beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis der Fa. Belu KG (Märkte am Dreispitz) gem. § 8 Abs. 1 WHG, Art. 15 BayWG zur Einleitung des Oberflächen- und Dachwassers in den Rösselgraben.

Die bisherige Genehmigung gilt vom 30.04.1996 – 31.12.2015.

Das Landratsamt bittet um Stellungnahme bis zum 14.08.15.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt den Antrag zur beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis der Fa. Belu KG gem. § 8 Abs. 1 WHG, Art. 15 BayWG zur Einleitung des anfallenden Oberflächen- und Dachwassers in den Rösselgraben vom 08.07.15 zur Kenntnis.

Es werden keine Bedenken erhoben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 4 **ANHÖRUNGSVERFAHREN MIT BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT (GEM. ART. 16 ABS. 2 BAYLPLG VOM 25. JUNI 2012); BETREFFEND DAS KAP. B X "ENERGIEVERSORGUNG", ABSCHNITT 3 "WINDKRAFT-ANLAGEN"**

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis.

Die Unterlagen gingen dem Gremium mit der Sitzungsladung zu.  
Die Gemeinden werden zur Änderung des Regionalplanes gehört.  
Frist hierzu ist bis zum 31.07.15.

Im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft sind keine Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen; ebenso ist keine Zonierung für den Naturpark Spessart vorgesehen.

Die gesamten Unterlagen können auch online abgerufen werden unter:

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/3/6/00703/index.html>

Stadtrat Piplat merkte an, dass nur minimale Flächen für die Windkraft ausgewiesen wurden. Er hätte es begrüßt, selbst auch Flächen für die Stadt zu generieren. Er appellierte, den Regionalplan deshalb nicht in Frage zu stellen und die Windkraft soweit zuzulassen.

2. Bgm. Adamek betonte, dass dieses Anhörungsverfahren nur die Flächen außerhalb der Schutzzonen tangiere; das Anhörungsverfahren für Flächen innerhalb der Schutzzonen (z.B. im Odenwald) steht noch aus.

Der Bürger Herr Baum bat um das Wort und fragte nach, ob auch in unserem Gebiet Flächen für die Windkraft vorgesehen sind.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass dies nicht der Fall sei und auch nicht im Naturpark Spessart vorgesehen ist.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt den Entwurf zum Anhörungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit (gem. Art. 16 Abs. 2 BayLplG vom 25. Juni 2012); Betreffend das Kap. B X "Energieversorgung", Abschnitt 3 "Windkraftanlagen" zur Kenntnis.

Es werden keine Einwände/Bedenken erhoben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

**TOP 5 ÄNDERUNG DES KOMMUNALEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS FÜR DEN ALTORTBEREICH**

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass der Stadtrat von Stadtprozelten mit Wirkung vom 01.05.2012 das Kommunale Förderprogramm ins Leben gerufen hat.

Vorgesehen war eine Bezuschussung seitens der Stadt von 30% der förderungsfähigen Kosten; max. 20.000,00 € pro Anwesen.  
Hiervon erhält die Stadt wieder 60% seitens der Städtebauförderung zurück.

Gedacht war dies vor allem für Eigentümer, die nur nach und nach mit kleinen Maßnahmen Sanierung- und Erhaltungsmaßnahmen durchführen können.

Bei der Prüfung des letzten VN seitens der Regierung wurde diesbezüglich bemerkt, dass die jetzige Satzungsregelung 20.000,00 € förderfähige Kosten als Höchstbetrag vorsieht (Punkt 6.3).

Deshalb muss dringend das Kommunale Förderprogramm angepasst werden, auch dahingehend, dass immer mehr 2. Und 3. Förderanträge eingereicht werden.

Das Kommunale Förderprogramm wurde auch bisher so beworben und bearbeitet.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten ändert ab sofort das Kommunale Städtebauförderungsprogramm (KommStBauFP) für den Bereich der Altstadt vom 16.04.2012 wie folgt:

Unter Punkt 6.3 Obergrenze der zuwendungsfähigen Kosten wird der Betrag von max. 20.000,00 auf 67.000,00 € zuwendungsfähige Kosten geändert.

Unter Punkt 6.4 Zuwendungssatz wird folgender Halbsatz angefügt: ; max. 20.000,00 € Förderung pro Anwesen (Deckelungsbetrag).

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 6 SACHSTAND PLANUNGEN ORTSUMFAHRUNG UND HOCHWASSERSCHUTZ MIT DEM BÜRO SCHLEGEL, HERRN WACH

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP Herrn Wach vom Ing.-Büro Schlegel und übergab diesem das Wort.

Herr Wach erklärte anhand beiliegender PPP den derzeitigen Sachstand zum Thema Ortsumfahrung mit Hochwasserschutz.

Zusammenfassend erklärte Herr Wach, dass der durch die Regierung ins Leben gerufene Arbeitskreis zur Vorprüfung sehr positiv sei und die angesprochenen Änderungen mit sich bringe. Vor allem gehe es um die Sicherheit, Hochwasserfreilegung der Straße auf HQ 100 und erweiterte Gutachten.

Der Bürger Herr Schmitt Sebastian fragte nach dem Verbleib des Fahrradweges.

Herr Wach führte hierzu aus, dass dieser im Mainvorland verbleibt und nur Richtung Main geschoben wird.

Stadträtin Tauchmann fragte nach, warum das Staatliche Bauamt die Konchen andiskutiert.

Herr Wach erläuterte, dass dies nicht nur ein Kostenfaktor sei, sondern auch technische Diskussionen aufwarf.

Stadtrat Johne fragte nach mit welchem Material die Auffüllungen an dem Straßenkörper vorgesehen sind.

Herr Wach führte hierzu aus, dass das Material aus dem Nahbereich und natürlich unbelastet vorgesehen ist.

2. Bgm. Adamek fragte nach der Stellungnahme der Bahn.

Herr Wach erklärte, dass bereits im Vorfeld eine Abstimmung mit der Westfrankenbahn stattfand; dass aber generell noch eine Endabstimmung mit der Bahn ausstehe.

Der Bürger Herr Baum fragte an, ob eine Schallschutzwand kommt und wie die Binnenentwässerung vorgesehen ist.

Herr Wach führte aus, dass das bisherige Gutachten keine Schallschutzwand vorgesehen hat. Es stehe nun ein erweitertes Gutachten an, das verschiedene Varianten berücksichtigen wird. Zur Binnenentwässerung erklärte er, dass diese nur das Oberflächen- und Grundwasser abdeckt. Die gemeindliche Kanalisation und der Bahnkörper bleiben davon unberührt.

Bgmin. Kappes erklärte, dass über einen evtl. Lärmschutz noch keine Aussagen getroffen werden können und man das erweiterte Gutachten abwar-

ten müsse.

Herr Baum fragte nach, wie die Aufschüttung der Straße vorgesehen ist.

Herr Wach erläuterte, dass die Aufschüttung mit LKW's erfolgen wird. Diese werden nicht durch die Stadt, sondern direkt über das Mainvorland fahren.

Auf entsprechende Anfrage von Herrn Baum erklärte Herr Wach, dass man die Bauzeit möglichst kurz gestalten möchte. Es sei mit etwa 2 Jahren zu rechnen.

Herr Baum fragte nach den Gründen der vorgesehen Schließung der Durchfahrt am Anwesen Schlerpf.

Herr Wach erklärte hierzu, dass dies aus Kostengründen sowie der Fahrdynamik geschuldet ist.

3. Bgm. Kroth fragte nach, ob man das Aufschüttungsmaterial nicht über die Bahn direkt einbringen könnte.

Herr Wach führte hierzu aus, dass dies logistisch aufwendig sei und man möglichst weg vom Bahnkörper operieren möchte. Eine Anschüttung an den Bahndamm sei erlaubt; allerdings keine baulichen Änderungen des Bahnkörpers an sich.

Herr Baum fragte abschließend nach den Belangen von Mondfeld.

Bgmin. Kappes erklärte, dass man im Gespräch mit dem neuen Ortsvorsteher sei und zur Bürgerversammlung am 16.10.15 in Mondfeld das Projekt der Stadt vorstellen werde.

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Wach für seine Ausführungen und verabschiedete diesen.

## TOP 7 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

Da Herr Wach vom Ing.-Büro Schlegel noch nicht anwesend war, wurde der TOP 7 dem TOP 6 vorgezogen.

### a) Gesamtbebauungsplan Neuenbuch II

Bgmin. Kappes gab hierzu bekannt, dass mehrere Bauvorhaben anhängig sind, die nicht durch den Bebauungsplan abgedeckt werden können. Hierzu übergab sie das Wort an die Bauverwaltung – Frau Wolz.

Frau Wolz führte aus, dass der Gesamtbebauungsplan Neuenbuch II bereits älter ist und nicht mehr mit den modernen Bauweisen mithalten kann. Es sei hier grundsätzlich zu überlegen, wie man mit dem Bebauungsplan weiterverfährt bzw. diesen überarbeitet. Zur nächsten Sitzung werde man eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeiten.

b) Unterbringung von Flüchtlingen

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass nun doch keine Flüchtlinge in Stadtprozelten vorgesehen sind.

c) Branderziehung im Kindergarten

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Stadtprozelten im Kindergarten eine Branderziehung stattfand.

d) Breitband

Bgmin. Kappes erklärte, dass nach der Ausschreibung kein verwertbares Angebot vorlag und nun eine zweite Ausschreibung erfolgen wird.

e) Einweihung Drehleiter Südspessart

Bgmin. Kappes gab dem Einweihungstermin für die Drehleiter am 25.10.15 um 10.00 Uhr in Faulbach bekannt.

f) Anschreiben der Fa. Magna, Dorfprozelten

Bgmin. Kappes gab das Anschreiben der Fa. Magna vom 07.07.15 dem Gremium im Wortlaut zur Kenntnis. Das Anschreiben soll in der Gremiumsinformation zur Verfügung gestellt werden.

g) Bayern Barrierefrei 2023

Bgmin. Kappes setzte den Stadtrat davon in Kenntnis, dass am 09.07.15 in Neumarkt in der Oberpfalz die Überreichung des Leitfadens zur Barrierefreiheit durch den Staatsminister Herrmann an die Stadt stattfand. Der Leitfaden ist über die Webseite der Stadt abrufbar.

TOP 8 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Anfrage Stadtrat Dümig – Wasserwerte

Stadtrat Dümig fragte nach der Veröffentlichung der Wasserwerte. Er habe diese bereits seit längerem angemahnt.

Stadtrat Birkholz und Vorsitzender der Wassergruppe erklärte, dass das Untersuchungsergebnis erst seit kurzem vorliegt und zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt vorgesehen ist.

Anfrage Stadtrat Schork – Session

Stadtrat Schork bat darum die Anlagen im Ratsinformationssystem zur Vereinfachung zu bezeichnen.

Anfrage Stadtrat Birkholz – Ferienevent Allianz

Stadtrat Birkholz erläuterte, dass er einen Ferienevent für die Allianz Südspessart auf seinem Hof durchführen wird und fragte nach, ob die Stadt nicht die Getränke für die Kinder übernehmen möchte.

Dies fand im Stadtrat Zustimmung.

Nach der Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung erfolgte eine Pause zum Lesen des aufliegenden nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls aus der letzten Sitzung.

Einwände hierzu wurden nicht erhoben.

Für die zukünftige Auslegung des nichtöffentlichen Protokolls wurden drei anstatt bisher zwei Leseexemplare seitens des Stadtrates gewünscht.

Bgmin. Kappes merkte zudem an, dass sie noch einen weiteren nichtöffentlichen Punkt (Löschung einer Bauverpflichtung) nachschieben möchte.

Im Gremium bestand damit Einverständnis.

.....  
Claudia Kappes  
1. Bürgermeisterin

.....  
Regina Wolz  
Schriftführerin